

I. N. 190. 875 Liebes Lili! Berlin, 12. Oct. 1898.

Dein 2<sup>tes</sup>, schwarzer<sup>er</sup> Brief, den ich heute erhielt, ist rasend lieb & hat mich sehr erfreut. Gut, daß Du die Besuche machtest. Du hast mir an Gropaus' habe ich geschrieben, ebenso an Maxima, der wahrscheinlich nach America geht in früherer Nacht zu Dir, kannst nun Dir das Lied vorzusingen, auch an seinen Papa, der mir sehr lieb schrieb. Über Lecker's Tod würde ich wahrscheinlich ... Anbekannt wahrscheinlich einen echten Bernhardiner! Faheres, wenn du da bist, komm' mir bald! Nun kommt Du doch die 50. Suppl. d. Zogl. mitnehmen, da sie ver-  
schoben. Sie ist wahrscheinlich Freitag oder Mittwoch. Ich schreibe es Dir noch. Carier wird in Winter sein wenn Du kommst. Raß genug dazu! Winterrock nimm grün mit. Es ist schon kühl. Gestern las ich wieder Zogl. in Budapest. Du richtest also, daß er noch flüssig gegeben wird. - Hof muß ich denn dem Schneider 2 fl. 50 kr. zahlen? Ich habe bei ihm nichts reparieren lassen. Die 50 fl. sende ich gleichzeitig per Postanweisung an Dich ab, hast Du wohl genug damit? 20 Mark wechsle Dir schon in Frankfurt für die deutsche Strecke Badenbach-Berlin ein! Gestern war Finnagall bei mir. Ich speiste bei Mucks, wo mir mehrere Stunden an der Einrichtung für Balls arbeiteten, die die Parthie zu ausdehnend ist. Heute wichtige Conferenz. Auch ein Interview hatte ich gestern für hierige Blätter. Und nun 100 Krone seines getreuen Wilhelm Blieb gesund!

Ich mußte heute 20 Pfennig Schlafpocht für deinen zu schweren Brief bezahlen.



Deutsche Reichspost

Postkarte



An

Frau Lili Kienzl,

Concertsängerin

in

Graz (Steiermark)

Wohnung

(Straße und Hausnummer)

II, Glacisstraße 65 III  
Z.

